Dieses Blatt wird den Lesern von Dresden und Umgebung am Tage vorher bereits als **Abend-Ausgabe** zugestellt, während es die Post-Abonnenten am Morgen in einer Gesamtausgabe erhalten.

53. Jahrgang. № 264. Donnerstag, 23. September 1909.

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druck und Verlag von Liepsch & Reichardt in Dresden.

Hauptgeschäftsstelle: Marienstraße 38/40.

Telegramm-Adresse: Nachrichten Dresden.

Fernsprecher: 11 • 2096 • 3601.

Bezugsgebühr vierteljährl. für Dresden bei täglich zweimaliger Zutragung (am Sonn- und Montagen nur einmal) 2.50 Mk., durch auswärtige Kommissionäre 3.50 Mk. Bei einmaliger Zustellung durch die Post 3 M. (ohne Bestellgeld). Die den Lesern von Dresden u. Umgebung am Tage vorher zugestellten Abend-Ausgaben erhalten die auswärtigen Bezieher mit der Morgen-Ausgabe zusammen zugestellt. Nachdruck nur mit deutlicher Quellenangabe („Dresd. Nachr.") zulässig. — Unverlangte Manuskripte werden nicht aufbewahrt.

Anzeigen-Tarif Annahme von Ankündigungen bis nachm. 3 Uhr, Sonntags nur Marienstraße 38 von 11 bis ½1 Uhr. Die einspaltige Grundzeile (ca. 8 Silben) 25 Pf., Familien-Nachrichten aus Dresden 20 Pf., Geschäftl. Anzeigen auf der Privatseite (80 Pf.) 30 Pf.; die zweispaltige Zeile a. Textseite 60 Pf. — Im Anschluß an Sonn- u. Feiertagen die einspaltige Grundzeile auf Privatseite 30 Pf., auf Textseite 40 Pf., Familien-Nachrichten a. Dresden die dreispaltige Zeile 20 Pf. — Auswärtige Aufträge nur gegen Vorausbezahlung. — Belegblatt jeder Anzeige 10 Pf.

Lanolin-Seife mit dem „Pfeilring" 25 Pf. per Stück.

Dresdner Vernickelungs-Anstalt Otto Büttner Falkenstrasse 1–3 Hofgebäude. Fernsprecher 7359. **Vernickeln, Verkupfern, Vermessingen, Vergolden, Versilbern** aller unscheinbar gewordenen Metallgegenstände für Haus und Herd, Sport etc.

Für eilige Leser.

Der **König** wurde vom **Kaiser** gestern nach Schluß des Manövers gebeten, die Abzeichen eines **Generaloberst** anzulegen.

Der Dresdner Bankverein in Dresden und die Magdeburger Privatbank in Magdeburg haben sich unter der Firma „**Mitteldeutsche Privatbank, Aktiengesellschaft**", zusammengeschlossen.

Fürst Bülow wird am 1. November in Rom erwartet.

„**Zeppelin III**" ist vormittags in Frankfurt a. M. zur Heimreise nach Friedrichshafen aufgestiegen.

Der **ungarische Ministerrat** beschloß heute die **Demission des Kabinetts**.

Drei Mörder, die zehn Morde und fünf Mordversuche auf dem Gewissen hatten, wurden heute früh in Valence sur Rhône **hingerichtet**.

Der **griechische Kronprinz** soll auf einstimmigen Beschluß des Offizierskorps bis auf weiteres **landesverwiesen** werden.

Neueste Drahtmeldungen

vom 22. September.

Luftschiffahrt.

Frankfurt a. M. Das Luftschiff „Zeppelin III" ist heute 9.40 Uhr vormittags zur Heimreise nach Friedrichshafen aufgestiegen.

Köln. (Priv.-Tel.) Die Freude über den Besuch des „Zeppelin III" im **rheinischen Industriegebiet** dauert noch an. In der gestrigen Düsseldorfer Stadtverordnetenversammlung wurde beschlossen, an den Grafen Zeppelin ein Danktelegramm für seinen Besuch zu senden. Das gleiche tat die Elberfelder Stadtverordnetenversammlung unter Worten rührender Anerkennung für den genialen Erfinder. Zur Gründung eines Luftschiffahrtshafens seitens der Zeppelin-Gesellschaft wird von unterrichteter Seite versichert, daß es sich um ein Projekt größten Stils handelt, und zwar zur Ausführung sportlicher Fahrten mit Lenkballons Zeppelinscher Konstruktion. Die Gründung wird Gelegenheit geben, ein erheblich vergrößertes Personal für Luftschiffahrtszwecke auszubilden und dadurch nicht allein der Förderung der Luftschiffahrt, sondern auch der Wehrhaftigkeit des Reiches erhebliche Dienste zu leisten.

Frankfurt a. M. (Priv.-Tel.) In der Manzeller Halle ist mit der **Herstellung** von einzelnen Teilen für „Zeppelin IV" begonnen worden. Die Aufmontierung des neuen Luftschiffes wird jedoch in der im Bau begriffenen neuen Luftschiffwerft auf dem Gelände der Luftschiffahrtsgesellschaft bei Niederpark stattfinden, die in einigen Wochen fertiggestellt sein wird.

Ministerkrise in Ungarn.

Budapest. Heute vormittag wurde ein Ministerrat abgehalten, in dem die **Demission des Kabinetts** beschlossen wurde.

Aus Frankreich.

Valence sur Rhône. Berrauer, David und Viottard, die im Departement Drôme zehn Morde und fünf Mordversuche begingen, sind heute früh **hingerichtet** worden.

Paris. Auf Veranlassung des Allgemeinen Arbeiterverbandes und des Metallarbeitersyndikats des Somme-Departements sollte in der **Arbeitsbörse** zu Amiens eine Versammlung stattfinden, in der der **antimilitaristische Agitator** Hervé einen Vortrag zu halten beabsichtigte. Der Bürgermeister von Amiens erklärte den Einberufern der Versammlung, daß er die Arbeitsbörse zu einem solchen Zwecke nicht zur Verfügung stelle.

Paris. Wie verlautet, ist nunmehr der Termin für den Prozeß gegen die des Doppelmordes angeklagte **Witwe Steinheil** festgesetzt worden. Die Verhandlungen werden am 3. November vor dem hiesigen Schwurgericht beginnen.

Groß-Rominten. Der **Kaiser**, die **Kaiserin** und **Prinz Oskar** sind heute früh 3 Uhr hier eingetroffen. Zum Empfang war der Landrat v. Gehren-Goldap auf dem Bahnhofe erschienen. Die Schulen bildeten Spalier. Die Abfahrt nach dem Jagdschlosse erfolgte in Automobilen.

Berlin. (Priv.-Tel.) Vor dem Schwurgericht fand heute ein **Nachspiel zu den Prozessen gegen Frau Dr. Else Bergmann** wegen Mißhandlung ihrer Stieftochter Marie statt. Frau Dr. Bergmann ist einmal zu 300 Mk., das andere Mal zu 1 Monaten Gefängnis verurteilt worden. Die Urteile sind aber jedesmal vom Reichsgericht wieder aufgehoben worden, so daß demnächst die Sache wieder die Strafkammer beschäftigen wird. Inzwischen war gegen die Hauptbelastungszeugin, eine Frau Mielke, die früher als Dienstmädchen bei Frau Dr. Bergmann in Stellung war, Anklage wegen Meineids erhoben worden. Die Geschworenen verneinten die Schuldfrage, so daß die Angeklagte **freigesprochen** wurde.

Leipzig. (Priv.-Tel.) Vom Landgericht Weimar war am 3. April der Hoftheatersekretär Wilhelm Schonheit **wegen Diebstahls eines Böcklinbildes** zu **3 Monaten Gefängnis** verurteilt worden. Die von dem Angeklagten gegen die Verurteilung eingelegte Revision ist vom Reichsgericht verworfen worden.

Frankenthal. (Priv.-Tel.) Der frühere Direktor des pfälzischen Konservatoriums in Frankenthal Bade wurde von der Strafkammer wegen **unsittlichen Verkehrs mit Schülerinnen** zu 5 Jahren Zuchthaus verurteilt.

Trier. Zwischen Luxemburg und den belgischen Grenzorten Arlon und Steinfort rannte das **Automobil** des Kraftwagenhändlers Letz **gegen einen Baum**. Letz wurde mit seinen in dem Wagen befindlichen Familienangehörigen auf die Straße geschleudert. Er selbst und seine Tochter wurden schwer verletzt. Sein Schwager befindet sich in hoffnungslosem Zustande. Auch der Chauffeur erlitt schwere Verwundungen.

Wien. Der **deutsche Reichskanzler** v. Bethmann Hollweg ist heute vormittag nach München abgereist. Auf besonderen Wunsch des Reichskanzlers unterblieb jeder offizielle Abschied. Am Bahnhof hatte sich der deutsche Botschafter mit den Herren der Botschaft zum Abschied eingefunden.

Wien. (Priv.-Tel.) In der gestrigen Sitzung des **böhmischen und des mährischen Landtags** kam es zu **stürmischen Szenen**, weil der Landeshauptmann das Dekret über die Einberufung nur in tschechischer Sprache verlas. Nach längeren, lärmenden Demonstrationen seitens der Deutschen erklärte der Landeshauptmann, es liege ein Irrtum vor, und verlas das Dekret nochmals in deutscher Sprache. Wie verlautet, wird, nachdem der böhmische Landtag seine Arbeitsfähigkeit nicht erwiesen hat, dieser nur noch eine Plenarsitzung abhalten und dann vertagt werden. Die Flottmachung des parlamentarischen Lebens soll dann durch den Reichsrat versucht werden, der für den 15. Oktober einberufen wird.

Budapest. Der bekannte Herrenreiter und Leutnant im 16. Husaren-Regiment Ludwig Virag hat sich, weil er in Wuchererhände geraten war, erschossen.

Rom. (Priv.-Tel.) **Fürst Bülow** wird hier zum 1. November erwartet.

Rom. (Priv.-Tel.) Der Privatdozent für interne Medizin Dr. **Gregoracci**, der ein **Tuberkulosevermgegenmittel** haben will, hat ein Kabinett für Konsultationen eingerichtet, in dem er, wie er angibt, in 15jährigen erfolgreichen Versuchen sein System erprobt. Unter Baccellis, des berühmten Bakteriologen, Kontrolle will er vom 1. Oktober ab sein „Kochsalzin" genanntes Serum anwenden. Kochsalzin sei absolut unschädlich und habe therapeutische und immunisierende Kraft. Gregoracci erfreut sich keines besonderen Rufs.

Paris. (Priv.-Tel.) Aus Barcelona wird gemeldet: In der Straße La Flores wurden gestern in vorgerückter Abendstunde durch die **Explosion einer Höllenmaschine** ein Schutzmann und sechs Zivilpersonen verwundet. Auf Entscheidung des spanischen Kriegsgerichts wurden 70 Bewohner von Barcelona und Umgebung wegen anarchistischer Wühlereien des Landes verwiesen.

Hoek van Holland. Der Dampfer „Maas", der von Petersburg kam, ist bei der Einfahrt in den Waterweg wegen eines **choleraverdächtigen Falles** an Bord unter Quarantäne gestellt worden.

London. (Priv.-Tel.) „Truth" bringt **sensationelle Enthüllungen** über die **Peruvian Amazone Company**, eine englische Gesellschaft, die die Gummigewinnung in Südamerika betreibt. Die Indianer werden von den Angestellten der Gesellschaft danach zu Zwangsarbeit angehalten, die schlechter ist als die Negerarbeit im Kongostaate. Sie müßten Tag und Nacht arbeiten und erhalten keine Bezahlung und werden nur ungenügend ernährt. Ihr Eigentum und ihre Frauen würden geraubt, letztere mißbraucht, und wenn sie sich weigerten, den Beamten zu Willen zu sein, gefoltert und verstümmelt.

Tambow. Ein Kassenbote von der Filiale der Nordischen Bank in Borissoglebsk, der 22 700 Rubel mit sich führte, wurde gestern nachmittag im **Eisenbahnzuge** von vier **Räubern überfallen, ermordet** und des Geldes beraubt. Sein Begleiter wurde gleichfalls getötet und außerdem ein Reisender verwundet. Die Räuber sprangen aus dem fahrenden Zuge und entkamen.

Krasnojarsk. Auf der sibirischen **Eisenbahn** wurde ein Reisender von **Räubern** seiner Barschaft in Höhe von 2000 Rubeln beraubt. Die Räuber brachten den Zug zum Stehen und entkamen.

Ueberall zu haben „**Hetaera-Hand-Krema**" Chem. Lab. „Hetaera", Dresden 16. Dose 20 Pfg.

Oertliches und Sächsisches.

Dresden, 22. September.

—* Se. Majestät der **König** nahm heute vormittag im Schlosse zu Pillnitz die Vorträge der Herren Staatsminister entgegen.

—* Das „Dresdn. Journ." meldet: Se. Majestät der **Kaiser** haben am 21. September nach Schluß der Manöver geruht, Se. Majestät den **König** zu bitten, die Abzeichen eines **Generaloberst** anzulegen.

—* Seine Königl. Hoheit **Prinz Johann Georg** ist heute vormittag 10 Uhr 31 Minuten über Köln nach Paris bezw. St. Germain-en-Laye abgereist, wo er mit Ihrer Königl. Hoheit der Frau Prinzessin zusammentrifft. Beide werden hier bis etwa 14. Oktober bei Verwandten zu Besuch weilen und dann nach Dresden zurückkehren.

Kunst und Wissenschaft.

†* **Königl. Opernhaus.** In der gestrigen Vorstellung von **Aida** sang Fräulein **Rennyson** vom Königlichen Landestheater in Prag die Titelrolle. Die Sängerin bringt eine hübsche, geschmeidige Figur mit. Ihr heller Sopran ist in den einzelnen Lagen ziemlich gut ausgeglichen, Höhe und Kopfstimme klingen hell, ohne spitz zu sein und tragen gut. Allerdings verrät die mitunter flache Tongebung und ein gelegentliches Drücken auf die Stimme, daß die Schulung des Organs noch nicht ganz abgeschlossen ist. Das Spiel war warmblütig belebt und wirkte überzeugend. Ihre besten Stellen hatte Fräulein Rennyson dort, wo sie in ein seelenvolles Piano den stärksten Ausdruck legen kann. Doch genügte auch zur Führung des großen Ensembles die Stimme der Sängerin völlig. Ob Fräulein Rennyson freilich als vollwertige Konkurrentin neben der vortrefflichen einheimischen Aida der Frau v. Falken wird bestehen können, müßte sich erst zeigen. Die Herren **Puttlitz**, **Sembach** (statt Burrian), **Plaschke** und Fräulein v. **Chavanne** sind als treffliche Vertreter ihrer Rollen rühmlichst gewürdigt und stellten gestern ein wirkungsvolles Ensemble. Am Dirigentenpulte waltete Hofkapellmeister **Hagen** mit gewohnter Zuverlässigkeit und Feinsinnigkeit seines Amtes. Das gut besuchte Haus spendete vielen Beifall. H. D.

†* Dr. **Siegwart Graf Eulenburg**, der Sohn des Fürsten Philipp, zeigt seine **Vermählung** mit Helene Gräfin Eulenburg geb. **Staegemann** aus Leipzig an. Die junge Gräfin ist die bekannte Konzertsängerin, Tochter des vormaligen Stadttheaterdirektors in Leipzig Eugen Staegemann.

†* **Steglichs Geiger-Schule.** Die am Dienstag im Palmengarten-Saale veranstaltete Prüfungsaufführung gab einigen Schülern und Schülerinnen aus den Violinklassen der Herren Emil **Steglich**, des als Lehrer seines Faches recht erfolgreichen Leiters der Musikschule, Bruno **Eichhorn** und Arthur **Eller**, weiterhin der Violoncelloklasse des Herrn Joh. **Fleischer**, sowie der Klavierklasse des Herrn Fritz **Hilscher** Gelegenheit, den Grad erworbener Musikbildung vor einem größeren Kreise der Oeffentlichkeit zu bekunden. Die dargebotenen Leistungen bewiesen im allgemeinen eine sichere, auf wohlerprobten Grundsätzen beruhende Technikgründung, die sorgfältiges Studium und fleißige Uebung zur Voraussetzung hat. Insonderheit entsprachen die Schüler des Herrn Steglich in bezug auf reiche Tongebung und musikalisches Erfassen den zu stellenden Ansprüchen. Auch die Wahl der Vortragsstücke ließ fast durchweg erkennen, daß die Unterrichtsuchenden in ihren Lehrern, zumeist Mitglieder unserer trefflichen Hofkapelle, zuverlässige Führer gefunden haben. Gern hätten wir eine Zusammenspielnummer gehört. Die Lust am Ensemble ist ein machtvoller Förderer im Plane musikalischer Erziehung. Aus pädagogischen Gründen empfehlen wir, mehr oder weniger begabte Kunstjünger nicht allzufrüh dem Beifallsrausche freundwilliger Hörer preiszugeben. Es bildet ein Talent sich in der Stille! E. P.

Einweihung des neuen Stadttheaters in Aussig.

Thalia und Melpomene haben in unseren Tagen keinen Grund mehr, über unwürdige Behandlung Klage zu führen. Es wird bald der Sage angehören, daß man ihnen ungut begegnete — Paläste werden ihnen als Heim errichtet, große und kleine Gemeinwesen wetteifern, bei der Erbauung dieser Paläste an Schönheit der Ausschmückung und Zweckmäßigkeit der Einrichtung einander zu übertreffen. Dieses Jahr scheint den Einweihungen neuer, den Musen geweihter Häuser in Ländern deutscher Zunge besonders günstig zu sein. Lübeck, Kassel, Chemnitz können mit berechtigtem Stolze auf ihre prunkvollen, vornehmen Schauspielhäuser blicken. — Meiningen und Basel, die durch Brand ihre alten Häuser verloren, werden auch bald das Ziel ihrer Wünsche erreicht haben.

Eine Stadt Oesterreichs, die bis jetzt keine Theatervergangenheit großen Stils hatte, machte gestern den Anfang mit einer solchen: **Aussig** an der Elbe. Die Stadt ist durch Industrie und Handel geworden, was sie ist, aus einem kleinen, gemütlichen, durch Lage ausgezeichneten Nest zu einem Orte, der sich nach allen Seiten recht und streckt und sich auch einem Fremden sichtbarlich stattlich emporentwickelt. Aussig geht es wie Frauen, die an sich nicht sonderlich hübsch sind, die aber lange Zöpfe besitzen — das haben sie wenigstens. Städte, die an einem Fluß hingebaut sind, haben im Gegensatz zu anderen, die nur an der Eisenbahn oder zwischen Kartoffeläckern liegen, immer etwas Charmantes, das ihnen niemand nehmen kann. Bei dem durch architektonische Originalität nicht besonders hervorragenden Aussig kommt zu der Elbe noch Felsen und waldiges Hügelland. Handel und Industrie konnten darauf keine Rücksicht nehmen, die letztere baute an die malerischsten Punkte die höchsten Schornsteine, die tüchtig rauchen, als wollten sie sagen, wir haben all das Herrliche vollendet, aber „ganz nahe bei", am grünen Strand der Elbe, weiden verheißungsvolle Gänseherden, von niedlichen kleinen böhmischen Minkas gehütet. So berühren sich Idyll und reale Wirklichkeit.

Aussig müßte nicht in der österreichisch-ungarischen Monarchie liegen, 43 000 lebende Einwohner besitzen und nicht seit langem schon von der Sehnsucht nach einem eigenen Theater beseelt sein. Die Theaterleidenschaft in Oesterreich nimmt ja leicht einen ganz besonders stürmischen